Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949
1947

33 (13.10.1947)

Visual Library

Süddeutsche Allgemeine

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM —.20, monatlicher Bezugspreis RM 2.20 (inkl. RM —.20 Trägergebühr, bei Zustellung durch die Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr.

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Anzeigenpr.: Die 22 mm br. Nonp.-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.50; Pforzheimer Ausgabe und Württembergisches Abendblatt je RM 1.—; Gesamtausgabe RM 1.—. Amtl. Anzeigen 50 % Nachlaß.

1. Jahrgang / Nummer 33 — Montag, den 13. Oktober 1947 — Einzelpreis 20 Pfennig

Welt-Rundschau

Paris. (Dena-Reuter). Frankreich wird im November aus den durch Deutschland während des Krieges geraubten Beständen Gold im Werte von annähernd fünfzig bis siebzig Millionen Dollar erhalten.

Paris. (Dena-Reuter). Der französische Ministerpräsident Paul Ramadier und Vertreter der französischen Gewerkschaften besprachen die Errichtung eines Verbindungsbüros des Weltgewerkschaftsbundes in Deutschland. Wie berichtet, hat Ramadier, den Gewerkschaftsvertretern versprochen, daß die französische Regierung die Frage untersuchen werde.

St. Louis. (USA) (CND). Der Erzbischof der Stadt hat einer Gruppe von Katholiken die Exkommunikation angedroht, weil sie versucht hat, durch einen gerichtlichen Entscheid Negerkinder am Besuch einer katholischen Schule zu hindern.

Beirut, 10. Okt. (Dena-Reuter). Die Vollversammlung der arabischen Liga nahm einstimmig eine Resolution an, in der die arabischen Staaten aufgefordert werden, alle mögliche militärische Hilfe für Palästina zu „mobilisieren", um der „jüdischen Bedrohung der Sicherheit Palästinas" entgegentreten zu können.

Singapur. (Dena-Reuter). Acht Personen wurden getötet und zwölf weitere verletzt, als ein amoklaufender Malaye mit seinem aufgeklappten Taschenmesser in den Speisewagen eines Zuges auf der Strecke Singapur—Kuala Lumpur eindrang.

Ottawa. (Dena-Reuter). Harold Samuel Gerson, eine bedeutende Persönlichkeit in der kanadischen Rüstungsindustrie, wurde in einem Verfahren zweiter Instanz zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Gerson wurde für schuldig befunden, den Sowjets vertrauliche Informationen zur Verfügung gestellt zu haben.

Die ersten Zeugenaussagen

Rastatt, 12. Okt. (Eig. Bericht.) Die Vernehmung von drei politischen Zeugen, des Rechtsanwalts Dr. Dortheimer und der Brüder Goldberg, die dem Lager Vaihingen von seiner Gründung bis zur Verlegung nach Dachau als Kapos angehört haben, nahmen den zweiten und dritten Verhandlungstag in Anspruch. Ihre Aussagen bestätigten die von der Anklagebehörde aufgestellten Behauptungen hinsichtlich der unbeschreiblichen Zustände im Lager Vaihingen. Darüber hinaus wurde gegen eine Reihe von Angeklagten eine Fülle persönlich belastendes Material vorgebracht. So vor allem gegen den Lagerführer und den Lagerarzt. Einen breiten Raum nahm auch die Schilderung der Vorkommnisse der Rückverlegung Radom nach Vaihingen ein, durch die der Wachmann Sommer übereinstimmend des Mordes an einem jungen Häftling bezeichnet wurde, der zu fliehen versucht hatte, wieder eingefangen wurde, sich niederknien mußte und dann von Sommer erschossen wurde. Dem Angeklagten Pilz wurde gleichfalls übereinstimmend vorgeworfen, im Lager Vaihingen einen Häftling solange geschlagen zu haben, daß er nach einigen Tagen verstarb. Ein weiterer Angeklagter schließlich wurde beschuldigt, in saddistischer Weise Gefangene häufig auf das Geschlechtsteil geschlagen zu haben. Zahlreiche andere ehemalige SS-Wachmannschaften haben sich gleichfalls Mißhandlungen der Inhaftierten zuschulden kommen lassen. Nur über einen geringen Teil der Angeklagten, die die Zeugen übrigens fast alle noch beim Namen nennen konnten, wurde nichts Belastendes ausgesagt. Über drei oder vier von ihnen wurden entlastende Aussagen gemacht. —rr.

Initiativgesetzentwurf der SPD

Karlsruhe, 11. Okt. (Eig. Bericht). Der Landtagsabgeordnete Möller erklärte am 11. Oktober in einer Versammlung der SPD in Karlsruhe: Ministerpräsident Dr. Maier hat der „Rhein-Neckar-Zeitung" gegenüber zur Besetzung des Amts des Präsidenten des Landesbezirks Baden Stellung genommen. Die SPD ist mit dem Ministerpräsidenten der Meinung, daß es sich dabei um eine Frage des Taktes handelt, widerspricht aber seiner Auffassung, daß damit die Frage des Parteibuchbeamten aufgerollt wird. Bei der Bedeutung, die das Amt des Präsidenten des Landesbezirks Baden zur Zeit noch hat, muß es verständlich sein, daß die sozialdemokratische Landtagsfraktion den Ministerpräsidenten an sein, ihrem Vorsitzenden am 18. Dez. 1946 gegebenes Wort erinnert hat, bei einer Behandlung der Frage im Kabinett mit den SPD-Ministern zu stimmen. Das ist bisher vom Ministerpräsidenten in Besprechungen mit dem Vorsitzenden der sozialdemokratischen Landtagsfraktion nicht bestritten worden. Wir haben Verständnis für die Situation, in der sich der Vertreter der zweitschwächsten Fraktion des Landtags bei der Abstimmung im Kabinett über eine Neubesetzung des Amts des Präsidenten des Landesbezirks Baden befinden würde; die sozialdemokratische Landtagsfraktion wird die Streitfrage aus der persönlichen Sphäre herausnehmen und in den nächsten Tagen dem Landtag einen Initiativgesetzentwurf vorlegen, der eine den Verfassungs-Bestimmungen entsprechende Regelung der Landesbezirksverwaltung herbeiführen wird. -r

Gemeindewahlen am 7. Dezember

Dritte Lesung des Wahlgesetzes verschoben — Eine unerfreuliche Debatte

Stuttgart, 12. Okt. (Eig. Bericht.) In der 45. Sitzung, einer der stürmischten dieser Legislaturperiode, wurde zunächst der SPD-Abgeordnete Dr. Fritz Cahn-Garnier zum Mitglied des bizonalen Wirtschaftsrates gewählt, da Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit nach einer neuen Bestimmung der Militärregierung, derzufolge kein Landesminister zugleich im Wirtschaftsrat amtieren darf, ausscheidet. — In der anschließenden zweiten Beratung des Gesetzentwurfes über **die Neuwahl der Gemeinderäte und Bürgermeister,** Kreistage und Landräte, wurden verschiedene Anträge der SPD und KPD auf Herabsetzung der Amtsdauer für Gemeinderäte auf 4 Jahre und für Bürgermeister auf 6 Jahre mit den Stimmen der CDU und DVP abgelehnt. Demnach würden gemäß dem Regierungsgesetzentwurf Bürgermeister auf 9 Jahre und Gemeinderäte auf 6 Jahre gewählt. Der CDU-Antrag, die Amtsdauer der Landräte von 6 auf 9 Jahre zu erhöhen, wurde mit 38 zu 35 Stimmen vorläufig abgelehnt, so daß die Entscheidung der dritten Beratung vorbehalten bleibt. Als Wahltermin wurde in der zweiten Beratung gegen die Stimmen der KPD der 7. Dezember vorgesehen.

Zu lebhaften Auseinandersetzungen kam es, als Uneinigkeit darüber zutage trat, ob die dritte Beratung des Gesetzentwurfs sofort oder in der nächsten Sitzung stattfinden soll. Die Mehrheit des Hauses (CDU, DVP) war für die sofortige Beratung. Sprecher der SPD und KPD verwiesen auf die Geschäftsordnung, derzufolge eine gekuppelte Beratung nur bei Zustimmung aller Abgeordneter in einer Sitzung möglich ist. Präsident Keil verwies demgegenüber auf die Tagesordnung, die sowohl die zweite als auch eventuell die dritte Beratung umschloß. Nach lebhaftem hin und her — Präsident Keil wollte das „Eventuell" nicht als belangvoll anerkennen —, entschloß man sich zu einer einstündigen Beratungspause. Dann entschied sich der Präsident, wohl auf Veranlassung der sich an den Text der Geschäftsordnung haltenden Auffassung einiger SPD-Abgeordneter, zu einer Korrektur seiner ursprünglichen Ansicht. Die dritte Beratung wurde daraufhin auf Mittwoch, 15. Oktober, vertagt. Die Diskussion um diese Geschäftsordnungsfrage verlief infolge der politischen Hintergründe in sachlicher Schärfe, ein Lob, das man der Behandlung des folgenden Punktes der Tagesordnung (KPD-Antrag auf Enteignung des Freiherr von Weilerschen Gutes wegen Unfähigkeit und Lotterwirtschaft des Besitzers) nicht aussprechen kann. Nach einer stürmischen Debatte kam es zu einer namentlichen Abstimmung, in der 34 Abgeordnete sich für die Enteignung des Gutes, 39 für die von Minister Stooß vorgeschlagene Verpachtung des zugrundegerichteten Gutswesens an die Innere Mission stimmte. — Die Beratung über ein Gesetz zur einheitlichen Regelung der Feiertagsgesetzgebung für die Landesteile Württemberg und Baden kam nicht zum Abschluß. —tz.

Ein krautarmes Jahr

Stuttgart, 12. Okt. (Eig. Bericht.) In seinem wöchentlichen Lagebericht zur Ernährungssituation brachte Ministerrat Dr. Eisemann am 10. Oktober nochmals die Schwierigkeiten der Kartoffelversorgung zur Sprache. Durch das bisherige Ernteergebnis von 217 000 Tonnen sei zunächst die Versorgung mit einem Zentner Winterkartoffeln pro Kopf gesichert. — Infolge der bizonalen Regelung und Verteilung der Nahrungsmittel würde in Zukunft mit einer starken Verknappung der Haferflokken in Württemberg-Baden zu rechnen sein, da ein großer Teil der alten Haferernte in Zuschußgebiete abgezweigt werden müsse. Als Ausgleich wolle man jedoch Weizenflocken herstellen. Die diesjährige Krauternte, die infolge der anhaltenden Dürre außerordentlich schlecht sei, würde gegenüber 100 000 bis 500 000 Zentner der Vorjahre nur etwa 100 000 Zentner ausmachen. —tz.

Scharfe Angriffe gegen Minister Stooß

„Die notleidende Bevölkerung ist geprellt worden"

Stuttgart, 12. Okt. (Eig. Ber.) Der Landesverband Württemberg-Baden der Gemüse- und Früchtekaufleute hat dem Landwirtschaftsministerium einen auch der Presse übermittelten Brief übergeben, in dem scharf gegen eine Erklärung des Landwirtschaftsministers Stooß vor dem Landtag Stellung genommen wird, in der der Minister gesagt hätte, ihm seien keine brauchbaren Vorschläge für die Kernobstverteilung der 1947er Ernte gemacht worden. Der Fachverband stellt dazu fest, daß diese Aeußerung nicht den Tatsachen entspreche, und fährt fort: „Es wurde in einer Beiratssitzung, die ausschließlich das Problem der Kernobsterfassung und -verteilung behandelte, einstimmig ein präziser Vorschlag über die Verteilung des Kernobstes gemacht, und zwar von den Vertretern der Erzeuger, der Gewerkschaften, der Bezirksabgabestellenleiter sowie des Groß- und Einzelhandels. Des weiteren wurde, wenn auch nicht einstimmig, so doch von den Vertretern des Groß- und Einzelhandels und der Gewerkschaft ausdrücklich die totale Ablieferungspflicht verlangt. In dieser Sitzung wurde mit keinem Wort erwähnt, daß die Vorschläge des Beirats unbrauchbar seien. Herr Minister Stooß hat nur ausdrücklich erklärt, daß er jede Verantwortung in Bezug auf Obsterfassung und -verteilung ablehne und die Entscheidung dem Landtag überlasse. Daß dabei nichts Brauchbares herauskommen konnte, war für uns von vornherein klar, da die ganze Angelegenheit, wie wir bei der Landtagssitzung feststellen konnten, von seiten des Landtags als vollständig nebensächlich behandelt wurde.

Das Ergebnis dieser geradezu laienhaften Organisation ist, wie wir in unserer Protestversammlung am 6. August erklärt haben, ein völliges Chaos! Nicht nur, daß die gebietlichen, noch mehr aber die übergebietlichen Verpflichtungen nicht eingehalten werden konnten, konnte auch die württembergische Bevölkerung nur mit dem minderwertigsten Fall- und Wirtschaftsobst versorgt werden.

Es ist eine Schande, wenn man durch die Stadtmarkthalle in Stuttgart geht oder in die Läden sieht, mit welcher Ausschußware sich die Bevölkerung im Erzeugergebiet abspeisen lassen muß. Dank dem verantwortungslosen Ablieferungssoll ist es jetzt so weit, daß das ablieferungsfähige schöne Tafelobst entweder in andere Gebiete kommt oder, was noch mehr der Fall ist, dem Erzeuger zur freien Verfügung bleibt. Die notleidende Bevölkerung ist, wie es immer schon war, wieder einmal geprellt worden, und es wäre ein Leichtes gewesen, nicht nur die Bevölkerung von Württemberg und Baden ausreichend zu versorgen, sondern darüber hinaus noch die übergebietlichen Lieferungen zu erfüllen, weil das Obst da ist und nur durch die Maßnahmen des Landwirtschaftsministeriums den Verbrauchern entzogen wird. In Anbetracht der katastrophalen Ernährungslage bitten wir nicht mehr, sondern fordern eine sofortige Beschlagnahme der gesamten Obstvorräte, um der Not wenigstens einigermaßen zu steuern".

Dieser scharfe Protest der württembergisch-badischen Fachleute ist vom Geschäftsführer des Verbandes unterzeichnet. -z

Wie Frankreich sparen will

Einschneidende Maßnahmen

Paris, 11. Okt. (Dena-Reuter.) Einschneidende Sparmaßnahmen und eine Erhöhung der Steuern für die Landwirtschaft, den Handel und die freien Berufe kündigte der französische Ministerpräsident Paul Ramadier in einer Radio-Ansprache an. Durch diese Maßnahme soll das Budget völlig ausgeglichen, die Inflation gestoppt und eine Stabilisierung des Franc vorbereitet werden. Wie Ramadier erklärte, sollen die Staatsausgaben dieses Jahres um 200 Milliarden auf 700 Milliarden Francs herabgesetzt werden. Dies soll dadurch erreicht werden, daß bis auf geringe Ausnahmen sämtliche Regierungsausgaben eingestellt werden, die Zahl der Einziehungen zum Militärdienst vermindert und die Industrie zu Sparmaßnahmen verpflichtet werden. Die Steuererhöhung soll im nächsten Jahr Einkünfte von etwa 600 Milliarden Francs, eine Erhöhung gegenüber diesem Jahr von 25 Milliarden erbringen und das Budget somit völlig durch Steuern finanziert werden. In der Verteidigung des Marshall-Planes wies Ramadier darauf hin, daß Frankreich in seinem jetzigen Zustand bei Beschränkung auf seine eigenen Hilfsquellen den Lebensstandard des Arbeiters um die Hälfte senken müsse. Es sei deshalb wichtig, mit allen Ländern, von Argentinien bis zur Sowjetunion, und vor allem mit den USA zusammenzuarbeiten. Während der französische Arbeiter 1938 nur 39 Stunden in der Woche gearbeitet habe, betrage seine wöchentliche Arbeitszeit jetzt 45 Stunden.

Paris, 12. Okt. (Dena-Reuter.) Auf Grund des von Ramadier angekündigten Sparprogramms wurden im französischen Amtsblatt eine Reihe von Sparmaßnahmen verkündet, die unter anderem die Anzahl der für die Ministerien zur Verfügung stehenden Autos drastisch einschränken. — Eine weitere Verordnung vermindert die Benzin- und Dieselrationen der Ministerien für Flotte, Armee und Luftstreitkräfte sowie des Amtes des Ministerpräsidenten für das 3. Quartal 1947 um über 17,5 Millionen Liter. Die im Rahmen des außerordentlichen Haushalts vorgesehenen Arbeiten für Wiederaufbau und militärische Zwecke werden durch eine weitere Anordnung bis zum Erlaß endgültiger Bestimmungen vorläufig gestoppt.

Paris. (Dena-Reuter.) Der französische Außenminister Georges Bidault erklärte, der Marshall-Plan müsse und werde ein Erfolg sein. Ein Fehlschlag des Marshall-Planes werde alle Menschen ins Unglück stürzen, er sei sicher, daß Frankreich Weizen, Kohle und andere wichtige Rohstoffe noch vor dem Anlaufen des Nothilfeprogramms erhalten werde.

Prozesse und Urteile

„Jede Schachtel gibt ein Brot"

Berlin, 11. Okt. (Dena). Der 51jährige ehemalige katholische Pfarrer Werner Hilsch verkaufte seit einiger Zeit am Bahnhof Charlottenburg Zigaretten für zwei Mark pro Stück, bis ihn die Polizei auf frischer Tat ertappte und ihn vor das Schnellgericht Berlin-Tiergarten brachte. Dort wurde er wegen fortgesetzten Schwarzhandels zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. „Der Winter steht vor der Tür, und jede Schachtel gibt ein Brot", sagte der ehemalige Geistliche, der sich völlig unschuldig fühlte. Als er während der Verhandlung dem Staatsanwalt eine Zigarette anbot, schien der Vorsitzende nicht ganz einverstanden zu sein, denn er verwarnte den freigebigen Spender strengstens.

Tod durch den Strang

Klagenfurt, 11. Okt. (Dena). Im Prozeß gegen die ehemaligen SS-Funktionäre des **Konzentrationslagers am Loibipaß** verurteilte laut APA das gemischte britisch-französische Militärgericht die Angeklagten Jakob Winkler und Walter Brieżka zum Tode durch den Strang. — Der angeklagte ehemalige Lagerarzt Dr. Ramsauer erhielt lebenslängliche Gefängnishaft, der Angeklagte Sachse 20 Jahre, Gruschwitz 12 Jahre, Kobernik 9 Jahre, Hindrich 5 Jahre, Skierde und Gärtner je 4 Jahre und Porschel drei Jahre Gefängnis. — Sämtliche Verurteilten waren der Mißhandlung und Tötung von KZ-Häftlingen für schuldig befunden worden.

Dachau, 11. Okt. (Dena). Dr. Otto Hellmuth, der ehemalige Gauleiter von Main/Franken, wurde gemäß dem Antrag des Anklägers, Jim Phelps, mit sieben seiner Mitangeklagten durch ein amerikanisches Militärgericht in Dachau zum Tode durch den Strang verurteilt. Drei weitere Angeklagte erhielten zehn, drei **und zwei Jahre Zuchthaus.**

Kartoffelernte 10—11 Mill. Tonnen

Frankfurt, 11. Okt. (Dena). Der Vorsitzende des Exekutivrates, Dr. Karl Spiecker, bezeichnete in einer Pressekonferenz die tatsächlichen Ergebnisse der Kartoffelernte günstiger als erwartet. Gegenüber einer geschätzten Gesamtmenge von 8,7 Millionen Tonnen könne man jetzt mit 10—11 Millionen Tonnen in der Bizone rechnen. Wie Dr. Spiecker bekanntgab, wird vom Exekutivrat augenblicklich ein Beamtenstatut vorbereitet und ein Rechnungsprüf-Gesetz ausgearbeitet. Ferner beschäftigte man sich mit den Vorarbeiten zu einem statistischen Büro. Die beiden Militärgouverneure der Bizone haben, wie Dr. Spiecker weiter mitteilte, den deutschen Stellen zugesichert, die Frage einer deutschen Beteiligung am Walfischfang im Auge zu behalten. Dr. Spiecker wies darauf hin, daß der Wirtschaftsrat bei der Durchführung seiner Beschlüsse auf die Mitwirkung der Länder angewiesen sei. Man wolle vor allem verhindern, „daß in dieser Notzeit die Militärregierungen wieder eingreifen müssen". Auf keinen Fall könne der Exekutivrat zulassen, daß jedes Land auf eigene Faust handele.

Um den Anschluß der franz. Zone

Stuttgart, 12. Okt. (Eig. Ber.) In einer Pressekonferenz erklärte der stellvertr. amerikanische Militärgouverneur im Länderrat, Verhandlungen über einen Anschluß Frankreichs an die Westzonen seien solange undiskutabel, bis sich auf der Londoner Konferenz herausgestellt habe, ob eine Vereinigung aller vier Zonen Deutschlands möglich sein werde oder nicht. Erst nach eventuellem Scheitern dieser von der amerikanischen Militärregierung angestrebten Entwicklung würden mit Frankreich entsprechende Verhandlungen aufgenommen werden. (z)

Der endgültige Demontageplan

Dortmund, 12. Okt. (Dena) Der neue endgültige Demontageplan soll dem Wirtschaftsminister von Nordrhein-Westfalen, Professor Dr. Eric Nölting, in der kommenden Woche ausgehändigt werden, gab dieser auf einer Versammlung in Dortmund bekannt. Gegenüber dem früheren Demontageplan sollen, wie Nölting betonte, wesentliche Streichungen erfolgt sein. — Minister Nölting vertrat die Auffassung, daß die Kapazität der in Deutschland noch vorhandenen Stahlwerke nur 12,5 Millionen Tonnen betrage, also für die im neuen Industrieplan zugebilligte Jahresproduktion von 10,8 Mill. Tonnen Stahl gerade ausreichend sei.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede nahm Wirtschaftsminister Nölting zu den Gefahren des kommenden Winters Stellung. Wir würden verloren sein, sagte er, wenn die Massen sich „zu chaotischer Selbsthilfe" in Bewegung setzten. Eine monatliche Getreideeinfuhr von 200 000 Tonnen Getreide aus Amerika sei unbedingt notwendig, wenn das Gebiet der Bizone sich mit Brot aus der Not helfen soll.

Deutschland-Rundschau

Vereinte Westzonen:

Stuttgart. Wie die polnische Zeitung „Lech" aus Frankfurt berichtet, sind die Goldzähne, Juwelen, Kinderlöffel, sowie der Nachlaß der im KZ Ermordeten der IRO übergeben worden, die sie für die 200 000 Überlebenden verwenden soll. Die Wertsachen stellen einen Wert von über einer Million Dollar dar. —z.

Stuttgart. Das Wirtschaftsministerium teilt mit, daß sich seine Büros ab Montag, 13. 10., mit Ausnahme der Abteilung Außenhandel, die in der Heidehofstr. 9 verbleibt, im Landesgewerbemuseum, Stuttgart, Kanzleistr. 19, Eingang Ecke Schloß- und Kienestr., Telefon 92261 bis 63, 41955 bis 57, 42831 bis 35, 90057 bis 58 und 41348, befinden. —z.

Stuttgart. Nach einer Meldung der russischen Zeitung „Nedila" hat Venezuela einen Sonderbevollmächtigten in die amerikanische Zone Deutschlands entsandt, der über die Ansiedlung von 20 000 DP's verhandeln soll. —z.

Stuttgart (Dena). Die Landespolizei beschlagnahmte in der Woche vom 28. 9. bis 4. 10. bei 12 477 Kontrollen von Fahrzeugen, Fußgängern und Betrieben 177 358 kg Obst, 12 900 kg Kartoffeln, 1247 kg Mehl, 2684 Liter Wein, 11 Schweine, 3 Radioapparate, 400 Liter Benzin und 3,5 Tonnen Blech.

Ludwigsburg (Dena). Der Leiter des Ludwigsburger Ernährungsamtes, Erich Breitenbach, und der Leiter der Abteilung Markenrücklauf beim statistischen Lebensmittel- und Bekleidungsamt, Emil Neubert, sind auf Veranlassung des Oberbürgermeisters der Stadt Ludwigsburg verhaftet worden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß bei der Ausgabe von Lebensmittelbezugscheinen an Geschäftsleute erhebliche Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind.

Heidelberg (Dena). Der frühere Geschäftsführer der Gutenberg-Buchdruckerei in Heidelberg, eines sogenannten „NS-Musterbetriebes", Willi Hauenschild, wurde von der hiesigen Spruchkammer auf die Dauer von 2½ Jahren in ein Arbeitslager eingewiesen und in die Gruppe der Hauptschuldigen eingereiht. Außerdem ordnete die Kammer die Einziehung seines Vermögens in Sachwerten an.

Wiesbaden (Dena). Der ehemalige Kreisleiter der NSDAP von Wiesbaden, Ludwig Alstedt, wurde nach einer Mitteilung der Entnazifizierungsabteilung der Militärregierung für Hessen in einem Wiesbadener Krankenhaus verhaftet, wo er sich über ein Jahr als Patient versteckt gehalten hatte.

Vierzonenstadt Berlin:

Berlin (Dena). Die ohnehin geringe Förderung von Bauxit für die Aluminiumherstellung in der französischen Besatzungszone ist aufgrund eines britisch-amerikanischen Protestes an die zuständigen französischen Behörden eingestellt worden. Die Förderung von Bauxit ist gemäß dem Potsdamer Abkommen in Deutschland verboten.

Berlin (Dena). 50 000 Tonnen Kartoffeln für die Bizone wurden in Polen gekauft. — Die dänische Regierung hat den Militärregierungen der Bizone die Lieferung von 70 000 Tonnen Saatkartoffeln angeboten.

Berlin (Dena). Etwa 20 Schwarzhändler griffen vor einigen Tagen am Potsdamer Platz den Staatsanwalt Reinecke vom Amtsgericht Berlin-Mitte tätlich an und verletzten ihn, als er mit einem Polizeibeamten zwei von ihnen festnehmen wollte. Ein anderer vorbeigehender Polizeibeamter lehnte es ab, dem Staatsanwalt zu Hilfe zu kommen, mit der Begründung, er sei „nicht im Dienst".

Berlin (Dena). Der letzte Zug mit deutschen Kriegsgefangenen wird am 17. Oktober Italien verlassen.

Berlin (Dena). Eine Gruppe von fünf sowjetischen Journalisten wurde beim Verlassen eines bei Hannover gelegenen Ukrainer-Verschleppten-Lagers von den Insassen mit Steinen beworfen.

Sowjet-Zone:

Leipzig (Dena). **Ein ehemaliger SS-Obersturmbannführer** zählte zu den Anführern einer aus elf Mann bestehenden Verbrecherbande, der die Polizei im Kreise Grimma in Sachsen auf die Spur kam. Die Bande hatte ihre Raubzüge bewaffnet durchgeführt und sich meistens der russischen Sprache bedient. Acht Mitglieder dieser Bande **sind bisher verhaftet worden.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Kleine Karlsruher Chronik

Schieber festgenommen. Wie das Karlsruher Polizeipräsidium mitteilt, mußte der kommissarische Leiter eines Karlsruher Industriewerkes in Haft genommen werden, weil festgestellt wurde, daß er in den letzten Monaten größere, nicht genehmigte Kompensationsgeschäfte mit verschiedenen Firmen im Saargebiet und der Pfalz durchgeführt hat, indem er etwa 3000 Sack Zement, 18 Tonnen Gips, etwa 50 Tonnen Kohlen, sowie Stabeisen, Stahlrohre, Bleche und 40 Tonnen Monnereisen ohne Bezugsberechtigung aus dem Saargebiet bezogen hat und den beteiligten Firmen und Geschäftsleuten dafür etwa 1,5 Millionen Stück Seife verschiedener Art und rund 52 000 kg flüssige Seife als Gegenwert lieferte. In seinem Besitz fand sich außerdem eine Menge bezugsbeschränkter Ware, die er sich selbst durch solche Kompensationen verschafft hatte, so z. B. 25 Karton Stopfgarn zu je 20 Knäuel, 210 Spulen Nähfaden, 41 Stränge Wolle, 3 Kisten Zigarren und 600 Zigarillos, 2400 Zigaretten, 17 Paar Arbeitsschuhe, zahlreiche Töpfe und Pfannen, 56 Kilodosen Fleischkonserven, einige Anzugstoffe und Unterwäsche, 12 Paar Socken, 300 Eier und 300 Einmachgläser. Bei den eingeleiteten Ermittlungen wurde daneben auch eine erhebliche Menge Toilettenseife und Toilettenartikel aller Art aus Vorkriegsbeständen und ein sogenanntes schwarzes Lager in Seifenerzeugnissen vorläufig beschlagnahmt, die der Bewirtschaftung entzogen worden waren.

Tod durch Unvorsichtigkeit. Eine 63-jährige Frau erlitt lebensgefährliche Verbrennungen, als sie auf dem Gasherd in einer Blechschachtel Wachs schmelzen ließ und dieses infolge Umkippens der Blechschachtel Feuer fing und ihre Kleider in Brand setzte. Sie ist ihren Verletzungen erlegen.

Verkehrsunfall. Auf der Kreuzung der Albtal- und Marie-Alexandrastraße stieß ein Kraftrad mit einem Lastkraftwagen zusammen, dessen Führer unter Alkoholeinwirkung die Vorfahrt des Kraftrades nicht beachtet hatte. Ein 16jähriges Mädchen auf dem Soziussitz des Kraftrades erlitt hierbei eine erhebliche Beinverletzung. pp.

Von der Tätigkeit der Polizei im September. Im vergangenen Monat hatte die Kriminalpolizei 1172 Neuanzeigen zu bearbeiten. Festgenommen wurden insgesamt 159 Personen und zwar 145 Männer und 14 Frauen. Unter den Männern befanden sich 122 zugereiste Täter und unter den Frauen 49 zugereiste Täterinnen. Unter den Delikten stehen die Diebstähle wiederum an erster Stelle.

Für die städtischen Kinderhorte. Vor kurzem veranstaltete der Mandolinenklub „Edelweiß" (Durlach) im Karlsruher Stadtgarten ein großes und sehr gut besuchtes Handharmonika- und Mandolinenkonzert. Der Reinerlös aus diesem Konzert im Betrage von über 500.— RM konnte dem Fond für die Errichtung städtischer Kinderhorte zufließen. Der Oberbürgermeister sprach dem Mandolinenklub „Edelweiß" für seine Mitwirkung den herzlichen Dank aus. n. a.

Die SAZ gratuliert! Am 8. Oktober 1947 begingen die Eheleute Gustav Reith, Karlsruhe, Bahnhofstraße 50, und am 9. Oktober 1947 die Eheleute Friedr. Kaiser, Karlsruhe, Winterstraße 24, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Der Oberbürgermeister ließ den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche nebst Ehrengaben übermitteln.

*

K **Das 1. Symphoniekonzert des Badischen Staatstheaters** mit Otto Matzerath als Dirigenten und Dorothea Wienand-Mendelssohn-Bartholdy als Solistin wird am Montag, 13. Oktober, 20.30 bis 22.00 Uhr, von Radio Stuttgart übertragen.

Altweibersommer hält noch an!

Uebersicht: Ein kräftiges Hoch über Mitteleuropa läßt die atlantischen Störungen über Island zum Nordcap wandern, sodaß uns noch kein wesentlicher Wetterwechsel bevorsteht.

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagabend: Ueberwiegend heiter und trocken. Morgens in Tälern vereinzelt Nebel. Tageshöchsttemperaturen um 19—22 Grad, nachts auf 5 Grad absinkend. Nur in ungünstigen Tieflagen vereinzelt leichter Bodenfrost, Höhenlagen dagegen wesentlich milder. Schwache südöstliche Winde.

Arbeitslager für Hauptschuldige

Im Fall Bohner-Blenk, mit dem sich die Spruchkammer I unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Eisemann in zweitägiger Verhandlung eingehend beschäftigte, wurde am 11. Oktober der Spruch gefällt. Da ein eindeutiger Beweis der tatsächlichen Mitwirkung an den Synagogenzerstörungen anläßlich des Judenpogroms im Jahre 1938 in der Umgebung Karlsruhes (Weingarten, Grötzingen, Jöhlingen) und anderer örtlicher Ausschreitungen nicht erbracht werden konnte, und man auch den Betroffenen bei der damaligen Inhaftierung des jüdischen Rechtsanwaltes Marx keine Gewalttätigkeiten nachweisen konnte, wurde auf Grund der formellen schweren Belastung folgendes Urteil ausgesprochen: Der am 22. 9. 86 geborene Ingenieur Wilhelm Bohner wurde unter Rücksichtnahme auf sein Alter zu 3 Jahren, und der Maschinenbaumeister Karl Blenk, geb. am 13. 12. 96, zu 2 Jahren Arbeitslager verurteilt und beide in die Gruppe der Hauptschuldigen eingereiht. Das Gesamtvermögen beider wird bis auf einen Restbetrag von 3000 Reichsmark eingezogen. Die Berufsbeschränkung lautete auf 10 Jahre. Auf Anordnung der Militärregierung wurde Bohner unmittelbar nach Abschluß des Verfahrens in das Arbeitslager 78, Ludwigsburg, überführt. Die Untersuchungshaft wurde voll angerechnet. Bu.

„Karneval der Liebe"

Ein spritzig geschriebenes Buch, eine flotte Regie, glänzende Ausstattung, zwar altbekannte, aber nach wie vor zündende Musik und die hervorragende Besetzung sämtlicher Hauptrollen ergeben diese reizende Filmoperette. Johannes Heesters, wie immer blendend aussehend, spielt jungenhaft unbeschwert einen Operettentenor und gibt einmal mehr das Rätsel auf, wie er in den Ruf kommt, eine schöne Stimme zu besitzen. Seine liebenswerte Partnerin ist Dora Komar, Dorit Kreysler eine temperamentvolle Tänzerin „mit Haaren auf den Zähnen". Hans Moser a einmalige Komik wird in der richtigen Dosierung geboten. Richard Romanowsky ist ein wirklichkeitsfremder Theaterdirektor, und Axel v. Ambesser bleibt selbst als entlarvter „Blaubart" noch sympathisch.

Anläßlich der Premiere dieses Films veranstaltete die „Kurbel" am Freitag abend zugunsten der Karlsruher Notgemeinschaft eine Festvorstellung, in deren Rahmen — nach Begrüßungsworten Herrn Schmeckenbechers — Hildegard Thies vom Badischen Staatstheater einige beifällig aufgenommene Chansons sang und Werner Christ s „Swing Five" sich erneut als Jazz-Kapelle von Format erwies. H. H.

Radio Stuttgart sendet

Montag, 13. 10.: 6.00 Frühmusik; 6.45 Nachr.; 7.00 Melodien am Morgen; 8.00 Stimme Amerikas; 8.30 Morgenstund . . .; 9.00 Haus u. Heim; 9.45 Nachr., Wasserst.; 10.00 Schulfunk; 11.30 Kindersuchdienst; 11.55 Kultur, Vorschau; 12.00 Musik zur Mittagst.; 12.45 Nachr.; 13.00 Musik zur Mittagst.; 13.15 Anschlagsäule; 13.30 Musik n. Tisch; 14.00 Schulfunk; 17.00 Uns Sollsten; 17.30 Kunst u. Wissenschaft; 17.45 Nachr.; 17.50 Musik, Intermezzo; 18.15 Aktuelles u. Wissenswertes; 18.30 Sport; 18.45 Aktuelles; 19.00 Stimme Amerikas; 19.30 Musik; 19.45 Nachr.; 20.00 Allerlei; 20.30 Symphoniekonz.; 22.15 Kl. Nachtmusik; 22.45 Nachr.;

Dienstag, 14. 10.: 6.00 Frühmusik; 6.45 Nachr.; 7.00 Melodien am Morgen; 8.00 Stimme Amerikas; 8.30 Morgenstund . . .; 9.45 Nachr; 10.00 Schulfunk; 11.30 Kindersuchd.; 11.55 Kultur, Vorschau; 12.00 Landfunk; 12.15 Musik z. Mittagst.; 12.45 Nachrichten; 13.00 Musik z. Mittagst.; 13.15 Was jeder wissen muß; 13.30 Programmvorschau; 13.35 Musik n. Tisch; 14.00 Schulfunk; 17.00 Kl. Konz.; 17.30 Uns. Neubürger; 17.45 Nachr.; 17.50 Reigen schöner Melod.; 18.15 Streiflichter; 18.45 Für die Frau; 19.00 Stimme Amerikas; 19.30 Musik; 19.45 Nachr.; 20.00 Volk und Staat; 20.30 Volkstüml. Weisen; 21.00 Ernst und heiter; 22.00 Prozesse d. Zeit; 22.15 Stunde d. Dichtung; 22.45 Nachr.; 22.50 Tanzmus.; 23.20 Tagesausklang.

Die Plakatsäule

Anschlag von Plakaten. In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, daß Vereine und Organisationen ohne Genehmigung Plakate wild anschlagen, ohne aber für deren rechtzeitige Beseitigung Sorge zu tragen. Das ohnedies schon stark gestörte Stadtbild wird hierdurch noch mehr beeinträchtigt. Es wird darauf hingewiesen, daß es ortspolizeilich verboten ist, an Straßenfronten, Mauern, Zäunen, Masten usw. Aufschriften anzubringen. Gegen Zuwiderhandlungen wird künftig strafrechtlich vorgegangen.

Der Oberbürgermeister.

Privatquartiere gesucht. Für die Unterbringung der rund 600 Teilnehmer am Internistenkongreß vom 26. bis 28. Oktober werden noch Privatquartiere gesucht. Die Bevölkerung wird gebeten, alle bestehenden Uebernachtungsmöglichkeiten dem Verkehrsverein oder dem Hauptverwaltungsamt Neues Rathaus, Zimmer 224 (Apparat 272) so schnell wie möglich bekannt zu geben. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die Meldung von Zimmern oder sonstigen Schlafgelegenheiten keinerlei Maßnahmen seitens des Wohnungsamtes nach sich ziehen wird.

Aus der Schweiz zurückgekehrte Kinder. Das Staatl. Gesundheitsamt Karlsruhe bittet, alle Kinder, welche mit dem Transport vom 28. 9. 1947 aus der Schweiz zurückgekehrt sind, nochmals am 14. und 18. Oktober 1947 in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Schularztstelle des Staatl. Gesundheitsamtes, Beethovenstr. 11, zu einer kurzen Ueberprüfung und Nachwiegung vorzustellen.

Ueber „Kumulieren und Panaschieren" — der Art, nach der zu den nächsten Gemeindewahlen gewählt wird, spricht am Dienstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, in der „Bavaria" Landtagsabgeordneter Dr. Herm. Kesler. Anschließend öffentliche Diskussion über Gemeindefragen.

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. US-WB 112. Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg (Verlagsleitung) und Felix Richter (Chefredaktion)

Ohne besondere Ueberraschungen

Kickers siegen — Nürnberg verliert einen weiteren Punkt

VfR Mannheim — VfB Mühlburg	1:0
VfB Stuttgart — FSV Frankfurt	4:2
Rotweiß Frankfurt — Ulm 46	3:1
Stuttg. Kickers — Sportfr. Stuttgart	5:2
1. FC Nürnberg — 1860 München	1:1
05 Schweinfurt — SpVgg Fürth	3:0
Eintracht Frankfurt — Waldhof	0:0
Bayern München — Vfl. Neckarau	2:1
Schwaben Augsb. — Kickers Offenb.	2:1
Vikt. Aschaffenb. — Wacker München	4:0

Fußball-Ergebnisse der Oberliga Nord: HSV—Victoria 4:3; Concordia—96 Hannover 3:3; TSV Braunschweig—VfB Lübeck 2:0; Bremen SV—Holstein Kiel 1:3, Arminia Hannover—Werder Bremen 1:0.

Weitere Ergebnisse der Oberliga West

Rotweiß Oberhausen — Fort. Düsseld.	1:3
Borussia Dortmund — Alem. Aachen	3:1
Erkenschwick — Witten	3:1
Horst Emscher — Vohwinkel	5:2
Hamborn 07 — Preußen-Dellbrück	5:1
VfR Köln — Katernberg	0:1

VfB Mühlburg im Pech!

VfR Mannheim — VfB Mühlburg 1:0 (0:0)

Bis dreißig Sekunden vor Schluß stand die Partie am Samstag in Mannheim 0:0. Trotz zahlreicher Torchancen auf beiden Seiten waren die Stürmerreihen zu schwach, um zählbare Erfolge zu erzielen. Mühlburg wehrte alle gegnerischen Angriffe erfolgreich ab, wobei sich die gesamte Hintermannschaft auszeichnete. Im Angriff war die Fünferreihe, außer dem Linksaußen Trauh, schwach.

Fast mit dem Schlußpfiff zusammen erzielte Löttge das Siegestor für den VfR, der hierdurch recht glücklich zu den beiden Punkten kam.

*

Rotweiß Frankfurt war im Treffen gegen Ulm 46, das 3:1 endete, verdienter Sieger. In der 32. Minute schoß Eiter das erste Tor und 9 Minuten später folgte durch Trapp der zweite Treffer. Nach der Pause wurde der Kampf härter. Zahlreiche Torgelegenheiten wurden beiderseits ausgelassen. Die Ulmer drückten immer mehr, aber Rotweiß erzielte durch Schermann ein drittes Tor. Die TSG gab sich noch nicht geschlagen und markierte durch Schmid in der 38. Minute das Ehrentor.

Beim Treffen VfB Stuttgart gegen FSV Frankfurt schoß Böckle bereits in der ersten Minute für den VfB das erste Tor. Die Frankfurter drückten sofort mächtig auf den Ausgleich, was ihnen in der 28. Minute durch Hermann gelang. Nach dem Wechsel errangen sie durch Ferber die Führung, doch zwei Minuten später hatte Binkert schon ausgeglichen. Eine leichte Feldüberlegenheit konnten die Einheimischen in der 69. und 73. Minute zu zwei weiteren Treffern verwerten. Kreß im Frankfurter Tor war wieder ausgezeichnet. (Dena.)

FC Nürnberg verlor einen Punkt. In dem zehnten Meisterschaftsspiel der Süddeutschen Oberliga konnte man die gastgebende Mannschaft als Sieger erwarten. Daß ausgerechnet Nürnberg gegen 1860 München den Vorteil des eigenen Platzes nicht wahrnehmen konnte, bedeutet schon eine Ueberraschung. Die Nürnberger mußten sich vor 30 000 Zuschauern gegen 1860 mit einem 1:1 (1:0) zufrieden geben.

Aber auch die Eintracht Frankfurt und der Favoritenschreck SV Waldhof trennten sich 0:0 unentschieden. Immerhin kann sich die „Bufling-Elf" einen Punktgewinn als besonders wertvoll buchen.

Die Stuttgarter Kickers schlugen im Lokalkampf die Sportfreunde sicher mit 5:2 (3:1). Aber der Sieg bekommt dadurch einen bitteren Beigeschmack, daß der Stürmer Schneider vom Platz gestellt und in den nächsten Wochen den Blauweißen fehlen wird.

Bayern München behält gegen Neckarau 2:1 die Oberhand und auch Schwaben Augsburg kam gegen Offenbacher Kickers zu einem knappen, aber sicheren 2:1-Sieg. S-R

	Spiele	Tore	Pkte
Stuttgarter Kickers	6	20:8	10:2
Bayern München	6	10:1	10:2
Schwaben Augsburg	6	16:7	10:2
SV Waldhof	6	14:6	9:3
VfR Mannheim	6	12:7	9:3
1. FC Nürnberg	6	17:9	8:4
VfB Stuttgart	6	14:10	8:4
1. FC Schweinfurt	6	10:10	8:4
1860 München	6	13:14	7:5
Rotweiß Frankfurt	6	11:10	6:6
FSV Frankfurt	6	9:10	6:6
Vikt. Aschaffenburg	6	10:15	6:6
Kickers Offenbach	6	4:9	5:7
SpVgg Fürth	6	6:17	4:8
Vfl. Neckarau	5	9:13	3:7
Sportfr. Stuttgart	6	7:14	3:9
Eintracht Frankfurt	5	6:7	3:7
Wacker München	6	10:18	2:10
VfB Mühlburg	6	4:12	2:10
Ulm 46	6	4:13	1:11

In der Süddeutschen Oberliga wurden folgende Spieler-Sperren ausgesprochen:

Stecher, Wacker München: einen Monat wegen rohem Spiel im Treffen gegen den VfB Mühlburg.

Kunkel, VfB Mühlburg: zwei Monate wegen Tätlichkeit im Spiel gegen Wacker München.

Stiefvater, VfR Mannheim: sechs Wochen wegen grober Unsportlichkeit im Spiel gegen FSV Frankfurt. (Dena).

Württemberg gewann Kunstturn-Vierländer-Kampf

Württemberg gewann den Vierländer-Kampf im Kunstturnen, der am Sonnabend in Schorndorf durchgeführt wurde, mit 229 Punkten vor Bayern (228,1), Hessen (226,15) und Baden (213,3).

Handball in Süd und Nord

Verbandsliga, Gruppe Süd

Bretten—Beiertheim 2:6. Beiertheim zeigt das schnellere und technisch reifere Spiel. Die stabile Gästeverteidigung war für die Brettener Stürmerreihe ein schlecht zu nehmendes Hindernis. Der Linksaußen Speck schoß allein vier Tore. Westermann und Wolpert je eines, Konanz und Schwämmle waren für Bretten erfolgreich.

Daxlanden—Blankenloch 10:6. Daxlanden hatte bei der Blankenlocher Elf einen weit größeren Widerstand gefunden, als erwartet wurde. Es war vom Anwurf weg ein Wettlauf zwischen Führung und Ausgleich. Erst beim Stand von 6:6 waren es Ganz und Rastetter, die für Daxlanden den Sieg sicherstellten.

Grünwinkel—Forst 8:5. Bis zur Pause war das Spiel für beide Teile noch offen. Erst nach der Pause kam die wieder komplett spielende Grünwinkler Elf zu einer Ueberlegenheit. Tore von Leibold (2), Horn und Leicht (2) waren die Ausbeute für Forst, Bauer (3), Krug, Götzinger, Schwall und Gmeiner waren für Grünwinkel erfolgreich.

Bulach—Rintheim 7:8. Es hatte über das ganze Spielgeschehen den Anschein, daß der Mann weit wichtiger war als der Ball. Rintheim ist zunächst überlegen. Tore von Scheufele und Göckel (2) führen zum 3:6. Joachim (2) und Francke gleichen aus. Recht hart wurde die zweite Halbzeit. Göckel und Eberhard mußten vom Platz. Bei guten Torhüterleistungen kommen Dürr und Grimm trotzdem zu weiteren Toren. Für Bulach ist Landsberger Franck und Bohnert erfolgreich, doch reicht es zum Ausgleich nicht mehr.

Gruppe Nord: In Hockenheim mußte der SV Waldhof eine 7:6-Niederlage hinnehmen. In Neckarau enttäuschte Ketsch, die 12:4-Niederlage unterstreicht die derzeit gute Form von Neckarau. Rot hat seinen guten Tabellenplatz durch einen 8:3-Sieg über Leutershausen weiterhin gefestigt. Schwetzingen mußte sich in St. Leon knapp mit 9:7 Toren geschlagen bekennen. S-r.

Kölner Boxer begeisterten in der Markthalle

Colonia Köln — Boxring Knielingen 12:8

Großkampfstimmung herrschte in der Markthalle, als der Vorstand des Boxring Knielingen Köln aufs herzlichste willkommen hieß. In den Kölner Jungs lernten die Karlsruher Kämpfer kennen, die durch Tapferkeit, Technik und Fairneß gleichermaßen zu gefallen wußten und sich im Nu die Sympathien aller erwarben. Daß ihnen im BBK 46 ein Gegner erstand, der sie zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwang, und hervorragende Leistungen bot, trug nicht zuletzt zum vollen Gelingen der Veranstaltung bei.

Ergebnisse: Papiergewicht B: Blum (Kn) Punktsieger über Denz (Köln); Papiergewicht C: Ossendorf (Köln) und Stoll (Kn) unentschieden. Im Fliegengew. verlor Rink (Kn) durch Disqualifikation gegen Walter (Köln) nach einer nicht ganz klaren Entscheidung. Altensaus (Köln) blieb knapper Punktsieger über Steinkönig.

Im Leichtgewicht endete der Kampf zwischen Ganser (Köln) und Vollmer H. (Kn) unentschieden. Küpper (Köln) siegte knapp nach Punkten über Vollmer E., der sich tapfer wehrte. Weltergewicht: Unentschieden trennten sich Schäfer (Köln) und Welte (Kn) nach ausgeglichenem Kampf. Bantam: Marx (Köln) und Meier (Kn) kamen trotz gegenseitiger Anstrengungen nur zu einem Teilerfolg.

Im Hauptkampf wurde beim Erscheinen der Rheinischen Meister Münnichhoff (Köln) mit Beifall begrüßt, der sich noch steigerte, als König (Kn) den Ring betrat. Der Bad. Meister enttäuschte auch diesmal die Hoffnungen der Karlsruher nicht und begann gleich zu Beginn der ersten Runde wie eine Maschine seinen Gegner an die Seile zu treiben, ohne aber seine Absicht, eine schnelle Entscheidung herbeizuführen, verwirklichen zu können. Wo vielleicht jeder andere unter den Serienschlägen des Karlsruhers von den Füßen gekommen wäre, behauptete sich der Jbhein. Meister und zeigte im Nehmen und Angriff eine Härte, die zu Beifallsstürmen immer wieder hinriß. In der zweiten Runde gelang es König, seinen Gegner auf die Bretter zu schicken, aber auch dieses wurde von demselben wie die nachfolgende Schlußrunde ohne sichtbare Folgen überstanden, was jedoch nichts an dem klaren Punktsieg Königs ändern konnte.

Im abschließenden Mittelgewichtskampf stellten sich in Schmeißer (Köln) und Bechtold (Kn) zwei Gegner vor, die in lebhaftem Schlagwechsel ihre Kraft zeigten und aus der schließlich der Kölner infolge seiner etwas besseren Technik Punktsieger blieb. K.-M.

KTV 46—KSV Mühlburg im „Rheingold"

Mit 13:6 siegte wie erwartet der KTV 46 in der Vormittags-Boxveranstaltung gegen den Kraftsportverein Einigkeit Mühlburg, der sich gegenüber seinen letzten Kämpfen verbessert zeigte und dem Gegner verschiedentlich das Letzte abverlangte. K.-M.

Spannendes Lokalderby in Karlsruhe

KFV — Phönix 3:2 (1:0)

Brötzingen — Dillweißenstein	2:1
VfB Knielingen — FC Neureut	1:0
Durlach-Aue — VfR Pforzheim	1:4
Daxlanden — 08 Mühlacker	2:0
1. FC Pforzheim — ASV Durlach	1:1
Weingarten — Ettlingen	4:3

Vor über 5000 Zuschauern lieferten sich die alten Lokal-Rivalen einen bis zum Schlußpfiff spannenden Kampf, den der KFV dank seines besseren Einsatzes verdient gewann. Es ist nur bedauerlich, daß solche Spiele immer wieder durch Vorfälle gestört werden, wie sie nicht auf den Sportplatz gehören. Kurz vor Schluß der ersten Halbzeit, in der der KFV nach ausgeglichenem, temporeichem Spiel in der 38. Minute durch Fuß das Führungstor erzielt hatte, ging Sommerlatt den ihm sich vor die Beine werfenden KFV-Torhüter etwas hart an, worauf er von Schmitz einen Faustschlag erhielt, so daß er vom Platz getragen werden mußte. Schmitz wurde des Feldes verwiesen, und bei seinem Gang nach dem Umkleideraum kam es im Tunnel zu schweren Schlägereien.

Kampf um den Ball vor dem KFV-Tor

Aufn.: Kanzleiter

In der zweiten Halbzeit, die der KFV nun mit zehn Mann überstehen mußte, erzielte Benz eine Viertelstunde nach Wiederbeginn ein sehr schönes Tor. Phönix drängte nun und konnte zwei Minuten später durch Horn, der einen Strafstoß verwandelte, den ersten Gegentreffer erzielen. KFV setzte sich mächtig ein und erreichte in der 78. Spielminute durch Lichter das dritte Tor. Kurz vor Schluß kam Phönix durch Zakaluzny zum zweiten Gegentreffer. Das Spiel stand, im gesamten gesehen, sowohl in technischer als auch kämpferischer Hinsicht auf bedeutend besserem Niveau, als nach den bisherigen Kämpfen beider Vereine in der Landesliga zu erwarten war. lf.

*

1. FC Pforzheim — ASV Durlach 1:1. In der 30. Minute bediente Fischer mit einer Mustervorlage Vogt, der trotz des herauslaufenden Torwarts den Ball unter großem Jubel einsandte.

Als die ersten 15 Minuten nach der Pause dem Club trotz leichter Ueberlegenheit keine Treffer einbrachten, übernahmen die Durlacher auf lange Zeit das Spielgeschehen und konnten in der 80. Minute durch einen Schuß ihres Halblinken ausgleichen. Auch die letzten Anstrengungen des Clubs brachten keine Aenderung. Schiedsrichter Frank (Stuttgart) leitete den schnellen, aber fairen Kampf zufriedenstellend. Sch.

Nach schwungvoller erster Halbzeit, in der es Weingarten verstanden hat, durch Tore von Hal, Fery, Fälscher und Gröfel 4:0 in Führung zu gehen, war die zweite Halbzeit eine eindeutige Angelegenheit von Ettlingen. Klee, Fischer und Weiß sorgten für die Tore von Ettlingen.

Daxlanden lieferte mit diesem Treffen sein bestes Spiel und hatte es während der ganzen Spieldauer fest in Händen. In der 30. Minute stellte Bechtold das 1:0 her und nach Vorlage von Galus in der 40. Minute das 2:0. Trotz eifrigem Einsatz des Gastes aus Mühlacker konnten bei beiderseitigen guten Gelegenheiten keine Treffer mehr erzielt werden.

In Durlach-Aue wurden keine überragenden Leistungen gezeigt, lediglich die Pforzheimer Abwehr war ein Lichtblick. Vor der Pause konnte Rau und Schradi durch mangelhafte Abwehr der Auer Hintermannschaft das 2:0 herstellen. Eine fehlerhafte Abwehr des VfR-Tochüters nützte Wenz geschickt zum Ehrentreffer aus. Die schwache Hintermannschaft von Aue mußte sich für die Folge noch zweimal geschlagen bekennen.

Trotzdem das einzige Tor, das in dem Treffen Knielingen — Neureut fiel, ein Eigentor in der 68. Minute war, ist das Ergebnis dem Spielverlauf vollständig gerecht. Die Aktionen wurden reichlich nervös durchgeführt und demzufolge gute Gelegenheiten öfters vergeben. In der 70. Minute stand Weller frei vor dem Tor und konnte den Raum zwischen den Pfosten nicht finden. Die eingetretene Dämmerung stellte vor allem an die beiden Torwächter große Anforderungen, und es hat sich gezeigt, daß die Samstagspiele unbedingt vorverlegt werden müssen. S-r

	Spiele	Tore	Pkte.
VfR Pforzheim	4	12:2	8:0
VfB Knielingen	4	9:2	8:0
ASV Durlach	4	7:1	7:1
FV Daxlanden	4	8:2	6:2
Germ. Brötzingen	4	7:6	5:3
Phönix	4	12:7	4:4
1. FC Pforzheim	4	4:4	4:4
KFV	4	6:7	4:4
Durlach-Aue	4	10:15	4:4
Weingarten	4	6:9	3:5
Spg Ettlingen	4	6:11	2:6
FC Neureut	4	1:5	1:7
FV Mühlacker	4	5:12	0:8
Dillweißenstein	4	1:11	0:8

Landesliga Nord

	Spiele	Tore	Pkte.
Feudenheim	4	14:3	8:0
Rohrbach	4	15:3	7:1
Sandhofen	4	14:7	7:1
Viernheim	4	11:4	4:2
Friedrichsfeld	4	11:5	5:3
Schwetzingen	4	10:10	5:3
Neckarau	4	12:12	4:4
Mosbach	3	5:8	2:4
Eppelheim	4	11:8	2:6
Phönix Mannheim	3	8:10	0:6
Lauda	4	2:17	0:8
Sandhausen	4	5:22	0:8

FC Frankonia—Bretten 4:1

Nach dem schlechten Start in der Bezirksliga hat sich die Mannschaft des FC Frankonia scheinbar nun gefunden. In einem spannenden und fairen Spiel kamen die Frankonen am Sonntagmorgen gegen Bretten zu einem verdienten 4:1-Sieg und damit zu den ersten Punkten.

Winkelspecht (1) und Furtwengler (3) waren die Torschützen. Bretten kämpfte wacker, war aber technisch etwas unterlegen und im Sturm der starken Frankonia-Verteidigung nicht ganz gewachsen. -lg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg